

Dein Vorteil!

**JETZT  
sichern &  
ANMELDEN!**

Zukunft bewahren – Entwicklungschancen nutzen!

effizient,  
nachhaltig,  
gemeinschaftlich!



„Ich mach mit!“

...mach's doch für deine Kinder und Enkelkinder

Ab dem 1. Januar 2024 müssen neu eingebaute Heizungen mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. Das kostet dich sehr viel Geld. Und Du sparst jede Menge Geld, Arbeit, Stress, Ärger. Wir Erdbacher müssen uns derzeit diese Fragen stellen:

Was mach ich, wenn meine Heizung kaputt geht?

Welche Möglichkeiten habe ich, wenn meine Ölheizung zu alt, kaputt oder nicht mehr zu reparieren ist?

Wenn du irgendwann eine neue Heizung brauchst, **unterliegt Du, ohne Nahwärme, dem Gebäudeenergiegesetz (GEG)** deshalb ist eine **energetische Sanierung** deines Hauses **erforderlich**, wie z. B.: Dachdämmung, neue Fenster, Fassadendämmung. Dazu brauchst du auch eine Alternative **teurere Heizungsanlage** wie z.B. Wärmepumpen, Pellets etc.

**Mit der Nahwärme** bist du auf der sicheren Seite. Durch die Mitgliedschaft in der Genossenschaft erfüllst du die Anforderung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Du sparst jede Menge Geld, Arbeit, Stress, Ärger. Du brauchst grundsätzlich **keine energetische Haussanierung**. Das bedeutet, dass du **KEINE** neue Heizungsanlage, Solarthermie, Wärmepumpe, Fassaden- Dachdämmung, neue Fenster benötigst. Bei einer „energetischen Sanierung“ fallen oft **einige 100.000€** an.

**Antworten/Zitate aus dem Internet:**

„Wenn eine Ölheizung nicht mehr zu reparieren ist, sollte sie ausgetauscht werden. Es gibt keine generelle Austauschpflicht für bestehende Ölheizungen, aber bei einem irreparablen Schaden (Havarie) oder wenn die **Heizung älter als 30 Jahre** ist, gelten **Übergangsfristen** für den Umstieg auf eine Heizung, die erneuerbare Energien nutzt.“

**Mögliche Schritte:**

**Fachmann konsultieren:** Ein Heizungsbauer kann den Schaden begutachten und feststellen, ob eine Reparatur möglich ist oder ein Austausch unumgänglich ist.

**Austausch prüfen:** Ist die Heizung nicht mehr zu reparieren, sollte ein Austausch in Erwägung gezogen werden. Dabei ist zu prüfen, welche Alternativen in Frage kommen, z.B. Gas-Brennwertheizung, Wärmepumpe oder eine Hybridheizung.

**Beratung einholen:** Ein Heizungsfachmann oder Energieberater kann über die verschiedenen Möglichkeiten zur Umstellung auf erneuerbare Energien beraten und über Fördermöglichkeiten informieren.

**Heizungsanlage auswählen:** Es gibt verschiedene Optionen, **um die 65%-Vorgabe zu erfüllen**, wie Wärmepumpen, Solarthermie oder Biomasseheizungen. **Auch der Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz, das mit erneuerbaren Energien betrieben wird, ist eine Möglichkeit.**

**Fördermittel prüfen:** Für den Austausch einer Ölheizung gegen eine Heizung mit erneuerbaren Energien gibt es staatliche Förderungen, die den Umstieg finanziell unterstützen können. Es ist ratsam, sich über mögliche Förderungen für den Umstieg auf erneuerbare Energien zu informieren und diese zu beantragen. Die Kosten für eine Heizung mit erneuerbaren Energien sind zumeist sehr hoch angesiedelt.

**Alternative Heizsysteme:** Neben Gas-Brennwertheizungen gibt es auch Alternativen wie Wärmepumpen, Pelletheizungen oder Fernwärme, die in Betracht gezogen werden können.

**Wichtige Hinweise:** Es ist ratsam, sich frühzeitig über die verschiedenen Optionen zu informieren und die Beratung durch Fachleute in Anspruch zu nehmen. Die Entscheidung für eine neue Heizung sollte unter Berücksichtigung der individuellen

Welche Förderungen braucht man für den Austausch einer Ölheizung?

Die Förderung kann so **bis zu 40 % der Investitionskosten** erreichen. Ersetzen Sie Ihre Ölheizung durch eine Wärmepumpe, beträgt der Zuschuss 35 % der Investitionskosten. Handelt es sich um eine Erd-, Grundwasser- oder Abwasser-Wärmepumpe, kann die Förderung auf 40 % steigen.



Wegatech

<https://www.wegatech.de/heizung/oelheizung-praemie>

Gegebenheiten des Gebäudes und der persönlichen Bedürfnisse getroffen werden. Die Förderrichtlinien und Übergangsfristen sind zu beachten.“

„Die **Kosten für eine energetische Sanierung** eines Einfamilienhauses können stark variieren, liegen aber typischerweise **zwischen 20.000 und 250.000 Euro**, abhängig vom Umfang der Maßnahmen und dem Zustand des Gebäudes. Staatliche Förderungen können bis zu 70% der Investitionskosten reduzieren.

Faktoren, die die **Kosten beeinflussen**:

**Umfang der Sanierung:** Einzelne Maßnahmen wie Dachdämmung oder Fenstertausch sind günstiger als eine Komplettisanierung zum Effizienzhaus.

**Größe des Hauses:** Größere Häuser benötigen mehr Material und Arbeitszeit, was die Kosten erhöht.

**Zustand des Gebäudes:** Ein Haus mit schlechtem Zustand erfordert möglicherweise umfangreichere Vorarbeiten, was zu höheren Kosten führt.

**Auswahl der Materialien:** Dämmstoffe und Heizsysteme haben unterschiedliche Preise.

**Handwerkerkosten:** Die Preise für Handwerker können regional variieren und hängen von der Art der Arbeit ab.

**Mögliche Sanierungsmaßnahmen und Kostenbeispiele:**

●**Dämmung:** Dachdämmung: 5.000 - 20.000 €, Fassadendämmung: 6.000 - 20.000 €, Kellerdeckendämmung: 22.000 € ●**Fenster:** Fenstertausch: 14.924 € ●**Heizung:** Neue Heizung: 6.000 - 9.000 €, Wärmepumpe: 10.000 - 40.000 € ●**Photovoltaik:** PV-Anlage mit 5 kWp: 10.000 € ●**Komplettisanierung:** 60.000 - 160.000 €

**Förderungen:**

- Staatliche Förderungen können bis zu 70% der Investitionskosten abdecken.
- Es gibt verschiedene Förderprogramme der KfW und anderer Institutionen.
- Ein Energieberater kann bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützen.

**Zusammenfassend lässt sich sagen:** Die energetische Sanierung eines Einfamilienhauses ist eine lohnende Investition, die jedoch mit **erheblichen Kosten** verbunden sein kann. Eine detaillierte Planung, die Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten und eine professionelle Beratung sind daher empfehlenswert. Die **energetische Sanierungspflicht** in Deutschland, geregelt im Gebäudeenergiegesetz (GEG), betrifft vor allem ältere Gebäude und verpflichtet Eigentümer bei bestimmten Umbaumaßnahmen oder Eigentümerwechsel zu energetischen Sanierungen, um den Energieverbrauch zu senken und die Klimaschutzziele zu erreichen.

Wesentliche Punkte:

**Eigentümerwechsel:** Bei **Verkauf, Erbschaft oder Schenkung eines Gebäudes**, das vor dem 1. Februar 2002 errichtet wurde, greift eine **Sanierungspflicht**. Die neuen Eigentümer haben in der Regel zwei Jahre Zeit, um bestimmte Maßnahmen durchzuführen.

**Umfangreiche Baumaßnahmen:** Werden mehr als 10 % eines Bauteils (z.B. Fassade, Dach) erneuert, müssen die Sanierungsarbeiten den Vorgaben des GEG entsprechen.

**Heizungsaustausch:** Alte Heizkessel, die **älter als 30 Jahre** sind und nicht auf dem neuesten Stand der Technik sind, **müssen ausgetauscht** werden.

**Dämmung:** Die oberste Geschossdecke zu unbeheizten Dachräumen muss gedämmt werden, wenn sie nicht bereits den Mindestwärmeschutz aufweist.

**Rohrdämmung:** Heizungs- und Warmwasserrohre in unbeheizten Räumen müssen gedämmt werden.

**Fristen:** Bei Eigentümerwechseln gilt eine Frist von zwei Jahren für die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen.

**Folgen bei Nichtbeachtung:** Die Nichtbeachtung der Sanierungspflicht kann zu Bußgeldern führen.

**Förderungen:** Es gibt verschiedene staatliche Förderungen für energetische Sanierungen.



Wegatech

<https://www.wegatech.de> › heizung › oelheizung-praemie

Ölheizung austauschen und bis zu 70 % Förderung sichern - Wegatech

Was ist, wenn meine Ölheizung 2026 kaputt geht?

Ab 2026 bzw. 2028 (je nach Kommunengröße) gilt die gesetzliche Austauschpflicht für bestehende Gas- oder Ölheizungen. Das bedeutet: **Wenn Ihre Öl- und Gasheizung kaputt geht, müssen Sie sie gegen eine ökologischere Variante austauschen.**

### Beispiele für Sanierungsmaßnahmen:

Dachdämmung, Fassadendämmung, Austausch alter Heizkessel, Dämmung von Heizungsrohren.

**Wichtig:** Es ist ratsam, sich vor der Sanierung von einem Energieberater beraten zu lassen, um die individuellen Gegebenheiten zu prüfen und die optimalen Maßnahmen zu ermitteln.“

Doch Hubertz konnte Hausbesitzern schon ein paar Ratschläge geben, worauf sie sich einstellen sollen: „Also auf gar keinen Fall noch mal eine Gasheizung einbauen, denn das wird ja so teuer, wenn jetzt der CO<sub>2</sub>-Preis weiter steigt“, so Hubertz. Wer bald seine Heizung erneuern will oder muss, sollte in seiner Stadt oder bei den Stadtwerken nachfragen, wie die kommunale Wärmeplanung vorankommt und ob die vielleicht schon wissen, wo eine Fernwärmeleitung hinkommen soll.

*Auszug aus dem Artikel*

<https://www.merkur.de/wirtschaft/ministerin-kuendigt-neues-besseres-heizungsgesetz-an-auf-keinen-fall-noch-mal-eine-gasheizung-einbauen-zr-93786673.html> \* Ende der Zitate aus dem Internet

## Wir empfehlen jetzt den Anschluss an die Erdbacher Genossenschaft „Bürger Energie Erdbach eG“

Für 93 Genossenschaftsanteile, (Geschäftsanteile) Umbaukosten von ca. 5-10.000 € abzgl. 70% (1.500 €-3000 €) bekommen wir das lebenslange Bezugsrecht von Energie.

Die Nahwärme macht sich je nach Verbrauch nach 5-10 Jahren bezahlt. Wir entscheiden Alles gemeinschaftlich. Wir sind unabhängig! Wir meinen es ehrlich, langfristig, füreinander, miteinander, gemeinschaftlich und zukunftsweisend.

Du beteiligst dich einmalig mit 93 Genossenschaftsanteilen, also **9.300 €**, an der BEE.

Für nur 9.300€ bekommt ihr eine Menge:

- Eine neue Heizung.
- Einen garantierten Preis Wir legen den kW Preis fest, sonst niemand!
- Sicherheit für das lebenslange Bezugsrecht von Energie, rund um die Uhr. **Solange dein Haus steht, brauchst du keine neue Heizungsanlage mehr.**

Die Investition in die Nahwärme-Anlage ist billiger als alle anderen Möglichkeiten. Die Nahwärmepreise schwanken nicht so wie z.B. Pellet-Preise (2022) & Heizöl. Die Energie aus der Erdbacher Nahwärme ist ca. 1/4 billiger als mit Heizöl selbst hergestellt!

### Das System zuhause

Du bekommst in deinem Keller den grün umrandeten Bereich von der BEE neu:

- Steuerleitung,
- Wärmeübergabestation,
- Verrohrung,
- Hausanschluss.

Die Errichtung und Betrieb erfolgt durch die BEE (inkl. Wartung) ● bleibt im Eigentum der BEE.

**Einmalige Umbaukosten** (rot umrandet) sind für den Anschluss ans Hausnetz notwendig, ● das Ausdehnungsgefäß, ● Pumpen/Mischer und ● evtl. einen Warmwasserspeicher für Trinkwasser.

Dieser ist optional auch durch eine Übergabestation mit integriertem Durchlauferhitzer zu ersetzen. Also er wird nicht dringend benötigt. (Im Bild blau umrandet.)

**Diese Kosten** können zwischen **5.000 und 10.000 €** liegen. Die Kosten werden **bis 2028 mit bis zu 70% staatlich gefördert**. Welche, und ob es nach 2028 noch eine Förderung gibt, weiß niemand. Derzeit sind jedenfalls diese Förderungen nur bis 2028 sicher.

### So wird gefördert:

- **Grundförderung** – Höhe: **30%**, gilt für Eigenheimbesitzer, einkommensunabhängig.



● **Klima-Geschwindigkeitsbonus** – Höhe: bis zu **20%**, zusätzlich zur Grundförderung, gilt für Haushalte, die **bis 2028 ihre Heizung austauschen**; auch, wenn sie nicht müssen, gilt für Haushalte, die zum Heizungstausch verpflichtet sind.

● **Sozialkomponente** – Höhe: bis zu **30%**, zusätzlich zur Grundförderung, gilt für Haushalte, deren jährliches zu versteuerndes Einkommen unter 40.000 € liegt.

Zu Fragen wegen der Kosten und der Termine wann, wieviel € an die Genossenschaft zu bezahlen sind, kann sich jeder, mit uns in Verbindung setzen.

**Wir finden hier individuell, auch sozial verträgliche Lösungen.**

Du bist **unabhängig** von fossilen Energien. Heizen mit einer erneuerbaren Energie. Saubere, ökologisch erzeugte Wärme bei minimalem CO<sup>2</sup> Ausstoß. Unabhängigkeit von äußeren Markt Einflüssen (Heizölpreis, Gaspreis, Strompreis) wie z.B. durch globale Krisen - Ukrainekrieg, Klimawandel, u.a. Die maximale Förderung von 70% ist nur bis 2028 sicher.

## Nur den Preis vergleichen

Wenn Du **ehrlich** die Preise (Heizöl/Nahwärme) **1 zu 1 vergleichen** möchtest, musst Du zu dem Preis für 100 Liter Heizöl = 10,0 Ct/kWh

- den Nutzungsgrad mit 4,7 ct/kWh
- die **CO<sup>2</sup> Preisentwicklung\*** mit 1,2 ct/kWh
- die Wartungs- Schornsteinfegerkosten mit 1,2 ct/kWh
- die Neuanschaffung mit 3,96 ct/kWh als Mehraufwand rechnen. (die vier Punkte sind nämlich im Preis der Nahwärme enthalten)

Der Wärmepreis beim Heizöl liegt dann bei 21,16 ct/kWh. Das Ergebnis haben wir in der Tabelle als „Gesamtkosten Heizöl“ in der 3. Spalte eingetragen.

\* Ab 2027 ist der **CO<sup>2</sup>-Preis** nicht mehr vorgegeben, sondern der wird durch den Markt reguliert, sodass hier höhere Abgaben zu erwarten sind. Heute liegt der Preis pro Tonne bei 55 €/t CO<sup>2</sup>. Die CO<sup>2</sup>-Preisentwicklung bis 2030 wird voraussichtlich von verschiedenen Faktoren beeinflusst, darunter die Entwicklung des EU-Emissionshandels (ETS) und die politischen Ziele zur Reduzierung von Emissionen. Studien gehen von einem Anstieg des CO<sup>2</sup>-Preises auf bis zu 275 € pro Tonne bis 2030 aus, wobei es auch **Prognosen von 160 bis 400 €** gibt.

Denn die Rohölpreise haben sich in den letzten zehn Jahren vervielfacht und befinden sich auch weiterhin in einem steilen Aufwärtstrend. Die Ölpreise stiegen die letzten 10 Jahren um 153%.

Bei dem Nahwärmepreis bezahlst du nur deinen echten Verbrauch (Bei jedweder Eigenproduktionen gehen 30% Energie verloren, die du produzieren, bezahlen und die verschwinden im Produktionsprozess), die spätere Neuanschaffung der Anlage ist für dich kostenlos, (Du sparst sie praktisch schon mit an) die Wartung macht die BEE.

Der Arbeitspreis der Nahwärme liegt brutto bei **15,34 ct/kWh**. Der Grundpreis sind **45€/Monat**.

Der Wärmepreis\* für die bezogene Wärme liegt bei 17,5 Ct/kWh. In diesem aktuellen Annahmepreis für die Nahwärme ist bereits:

- ein hoher Anteil für **Rücklagen** auch für spätere Neuanschaffungen der Anlage sind **enthalten**.
- mit dem aktuell angenommenen Preis erwirtschaftet die BEE über die Rücklagen hinaus **zusätzlich Erlöse**
- Rücklagen und Erlöse erlauben die auf 10 Jahre befristete Betriebsmittelförderung bereits dann vollständig auszugleichen

=	<b>Wärmepreis: 21,16 ct/kWh</b>
+	Rückstellungen (Neuanschaffung) ⇒ 3,96 ct/ kWh Mehraufwand
+	Wartungs- und Schornsteinfegerkosten ⇒ 1,2 ct/ kWh Mehraufwand
+	CO <sub>2</sub> Preisentwicklung ab 2027 mit 100 EUR/t CO <sub>2</sub> ⇒ 1,2 ct/ kWh Mehraufwand
+	Nutzungsgrad bei 68% ⇒ 4,7 ct/kWh Mehraufwand
+	Heizölpreis ~ 100 EUR / 100 Liter Heizwert von Öl 10 kWh / Liter ⇒ 10 ct / kWh

## Gesamtkosten Heizöl

hier dein Verbrauch suchen	aktueller Preis für ein Liter Öl	Gesamtkosten Heizöl inkl. Wartung Rückstellung	Dein netto Verbrauch in kWh bei Wirkungsgrad Ölheizung 75% (mit Öl)	Netto kWh Preis für dein Öl Verbrauch bei Wirkungsgrad Ölheizung 85%	kWh Preis Nahw.	540,00 €
Dein Verbrauch Heizöl in Liter/Jahr	1,0465 €				0,1534	Ersparnis in % ggü. Öl
300	314 €	1.034 €	2.205,0	0,469 €	878 €	15,06%
400	419 €	1.139 €	2.940,0	0,387 €	991 €	12,96%
500	523 €	1.243 €	3.675,0	0,338 €	1.104 €	11,22%
600	628 €	1.348 €	4.410,0	0,306 €	1.216 €	9,75%
700	733 €	1.453 €	5.145,0	0,282 €	1.329 €	8,49%
800	837 €	1.557 €	5.880,0	0,265 €	1.442 €	7,40%
900	942 €	1.662 €	6.615,0	0,251 €	1.555 €	6,45%
1.000	1.047 €	1.767 €	7.350,0	0,240 €	1.667 €	5,60%
1.500	1.570 €	2.290 €	11.025,0	0,208 €	2.231 €	2,56%
2.000	2.093 €	3.173 €	14.700,0	0,216 €	2.795 €	11,91%
2.100	2.198 €	3.278 €	15.435,0	0,212 €	2.908 €	11,29%
2.200	2.302 €	3.382 €	16.170,0	0,209 €	3.020 €	10,70%
2.300	2.407 €	3.487 €	16.905,0	0,206 €	3.133 €	10,14%
2.400	2.512 €	3.592 €	17.640,0	0,204 €	3.246 €	9,62%
2.500	2.616 €	3.696 €	18.375,0	0,201 €	3.359 €	9,13%
2.600	2.721 €	3.801 €	19.110,0	0,199 €	3.471 €	8,67%
2.700	2.826 €	3.906 €	19.845,0	0,197 €	3.584 €	8,23%
2.800	2.930 €	4.010 €	20.580,0	0,195 €	3.697 €	7,81%
2.900	3.035 €	4.115 €	21.315,0	0,193 €	3.810 €	7,42%
3.000	3.140 €	4.240 €	22.050,0	0,210 €	3.922 €	15,45%
3.500	3.663 €	5.163 €	25.725,0	0,201 €	4.486 €	13,10%
4.000	4.186 €	5.686 €	29.400,0	0,193 €	5.050 €	11,19%
4.500	4.709 €	6.209 €	33.075,0	0,188 €	5.614 €	9,59%
5.000	5.233 €	7.033 €	36.750,0	0,191 €	6.177 €	12,16%

Verivox  
https://www.verivox.de › gas › themen › nahwaerme

**Nahwärme – Funktionsweise, Vor- und Nachteile | VERIVOX**

Wie viel kostet ein Nahwärmeanschluss?

Was kostet der Anschluss an ein Nahwärmenetz? Die Kosten für den Anschluss an ein Nahwärmenetz bzw. den Wechsel von einer bestehenden Heizölheizung zur Nahwärmeversorgung können **circa 8.000 bis 15.000 €** betragen.



- Ja, der Bezugs- und Grundpreis wird im Beispiel als Steigerung dargestellt, ABER nur im Rahmen der allgemeinen Inflationsrate
- In 30 Jahren gehören unseren Kindern alle Gebäude, das gesamte Netz und alle Rücklagen der Genossenschaft.
- Wir schaffen Werte für die Generation nach uns und sparen sogar selbst dabei.
- Diese Nahwärme-Heizung muss nie mehr ausgetauscht werden. Eine Investition in die Zukunft.

\* Wärmepreis = Arbeitspreis & Grundpreis

Durch **weitere mögliche Optimierungen** unserer Anlage, könnte sich **der kWh Preis** zukünftig, noch durch diese Punkte **reduzieren**: ● Strompreis Entwicklung ● eigene PV-Anlage ● eine weitere ergiebige industrielle Abwärme ● Rohrnetz im Boden wird als 40% Sicherheit anerkannt (Zinsen) ● eine mögliche kommunale Bürgschaft.

## Wertsteigerung

Durch die Nahwärme **steigt der Wert deines Hauses**, das ist auch vorteilhaft, wenn das Haus einmal verkauft wird. Du kannst ein Haus mit **zukunftsichere Wärmeversorgung** verkaufen, **dein Hauskäufer** muss **nicht** in eine neue Heizung investieren. Dem möglichen Hauskäufer, entfällt **ohne die Nahwärme, der Bestandsschutz** deiner Heizung, er kauft im Prinzip ein Haus ohne Heizung und muss nach zwei Jahren nachträglich investieren.

**Die Werte der Häuser steigen um mindestens 10%. Je nach alter deines Hauses können das auch mal 30% werden.** In fünf bis zehn Jahren wird lieber ein Haus in Erdbach gekauft, welches eine funktionierende Heizungsanlage hat, als ein Haus, was im Prinzip KEINE Heizungsanlage hat. Die zu erzielende Immobilienpreise sind in Erdbach ohnehin heute schon nicht sehr hoch.

## Vorteil Erdbach

Unser **Aufsichtsratsvorsitzender** Michael Heinz wohnt in Breitscheid, er ist schon etwas neidisch auf unser Dorf. Er ist begeistert, was gerade mit dem Dorf passiert. Gesellschaftlich und mit der Dorfgemeinschaft. Für die Zukunft sind diese Dinge entscheidend:

- Wir sollten unseren Focus nicht auf billige Energie legen! ● Wir sollten den Focus auf **langfristig** billige Energie legen
- Wir bekommen, jeder, 70° heißes Wasser an die Hauswand geliefert! Keiner muss den Liter Öl selbst in 70° Wasser umfunktionieren. Wir müssen die nicht erst produzieren, sie sind da, die 70°
- Kein Platz für Öltank, oder Pellets Lager, kein Heizungskeller, kein Gestank
- Die Preise gelten jetzt! Und nur so lang wie der Bagger vor der Tür steht, also der Graben offen ist!
- Wenn der Bagger abrückt, die Oberflächen wieder hergestellt sind.... ● .... 2000€ pro Meter plus Material im Boden ● Übergabestationen, sowie alles andere, im Einzelbezug viel teurer als in einer Mengenabnahme. Inflation u.v.m....

Gemeinsam haben wir schon viele Herausforderungen gemeistert, sei es bei der Gestaltung unseres Dorflebens oder bei vorherigen Projekten, die uns als Gemeinschaft gestärkt haben. Auch das Nahwärmenetz kann durch unseren Zusammenhalt Realität werden. Gemeinsam können wir etwas Nachhaltiges und Zukunftsweisendes auch für unsere **Kinder und Enkelkinder** schaffen, das nicht nur ökologisch sinnvoll ist, sondern auch langfristige wirtschaftliche Vorteile bietet.

Lasst uns diese Chance nutzen, um nicht nur unsere Energiekosten zu senken, sondern auch unsere Dorfgemeinschaft weiter zu festigen. Weitere Vorteile unter:

<https://energie.erdbach.eu>

Ein Heizungskeller reicht uns doch im Dorf!

Mit erwärmenden Grüßen

Vorstand & Aufsichtsrat der BEE

Flüssiggas.de  
<https://fluessiggas.de> › Wissen › Flüssiggas

**Was ist Nahwärme? Kosten, Vor-/Nachteile und mehr**

---

Ist Nahwärme günstiger als Heizöl?

Die Kosten der Nahwärme betragen nur 72,4% der Heizölkosten.

oder: **Die Nahwärme ist gut ein Viertel billiger als das Heizen mit Öl!**



Telefon: 1469 oder mobil  
0175 93 17 12 4

„Ich mach mit!“